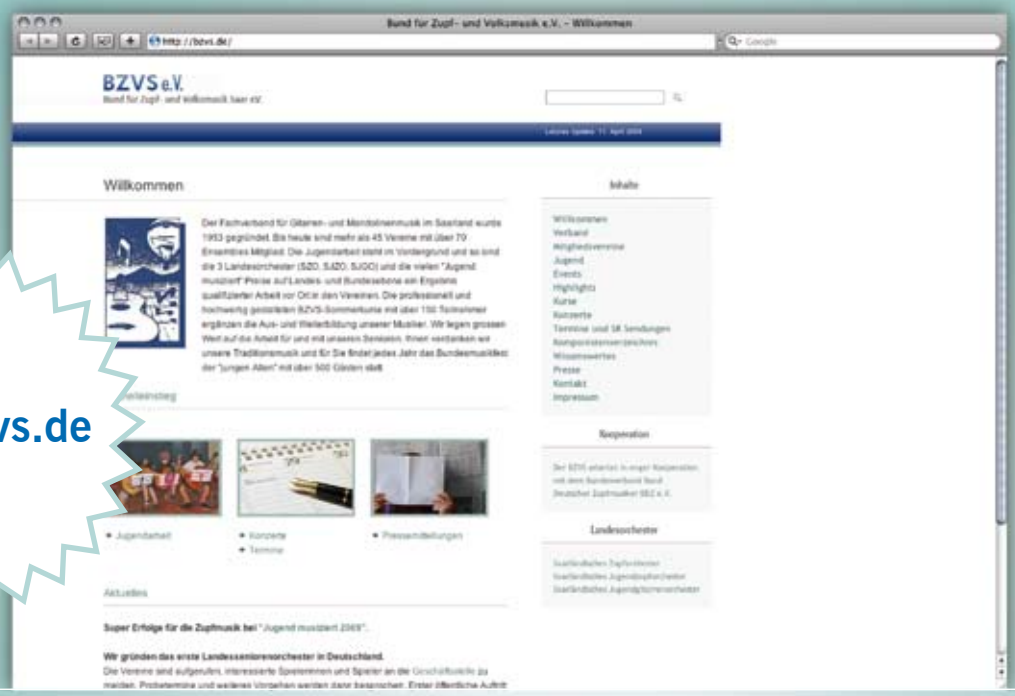
BZVS news

Nr. 23 - April 2009

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

Der BZVS im Internet

Besuchen Sie unsere Website und informieren sich über die vielen Angebote des Fachverbandes für Mandolinen- und Gitarrenmusik im Saarland BZVS. Hier finden Sie auch die Konzerttermine der Vereine in Ihrer Nähe.



www.bzvs.de

Gründung des ersten Landes-seniorenorchesters in Deutschland

das Saarländische Seniorenzupforchester 2

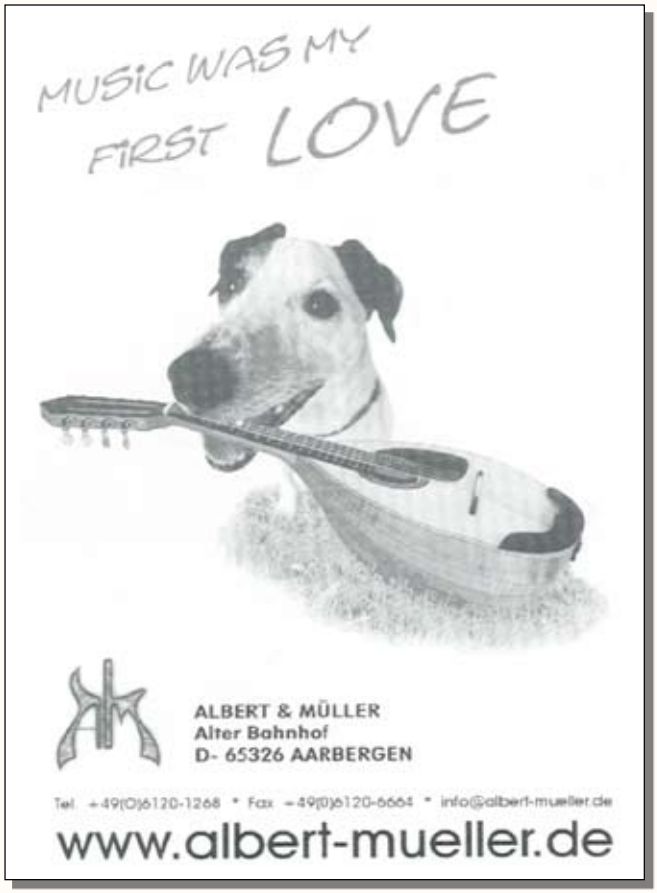
BZVS Lehrgänge in 2009

Überblick und ausführliche Informationen 7

60. Geburtstag Karin Fromkorth

Saarländische Zupfmusikgeschichte(n) 19

ANZEIGE



ANZEIGE

ANZEIGE

In diesem Heft

Verbandsnachrichten

Grußwort des BZVS - Präsidenten Thomas Kronenberger 3
Saitenklänge auf hohem Niveau 4
Sulzbach hilft Benin 5
Begegnung schafft Nähe 6
Jenzer Nachfolger von Prof. Wilden-Hüsgen 6
Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer 7
BZVS Lehrgänge in 2009 7

Jugendseiten

Jugend musiziert 2009 - Der Landeswettbewerb 9
Jugend musiziert 2009 - Die Regionalwettbewerbe 10
Rätsel: „Osterrätsel“ 11
Musikwitze 11

Vereinsnachrichten

Ein gelungenes Weihnachtskonzert 12
Fünf Jahre Gitarrenorchester „Flinke Finger“ 13
Schülervorspiel des Zupforchesters Friedrichweiler 14
Kooperation Schule-Verein in der zweiten Generation 15
Japanische Klänge mit dem Zupforchester Bliesen 16
Differter Saitenspielkreis e.V. 17
Kreiskonzert zum 80-jährigen Jubiläum des Zupforchester Dudweiler e.V. 18
Zupforchester spielte vor ausverkauftem Haus 18

Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)

Karin Fromkorth seit fünfzig Jahren im „musikalischen Triathlon“ erfolgreich 19

Termine / Konzerte

Konzerte 2009, Festivals / Wettbewerbe 22
SR Termine 2009 23

Impressum

Herausgeber
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

Redaktion
Stefan Jenzer (BZVS-Musikleiter und Dirigent des SJZO), Thomas Kronenberger (BZVS-Präsident), Edwin Mertes, Marcel Wirtz (BZVS-Jugendleiter)

Anschrift der Redaktion
Am Kastelberg 13, 66578 Schiffweiler, Tel: (06821) 96 44 575, Fax: (06821) 96 44 937, E-Mail: buero@bzvs.de

Druck
Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
11. Juli 2009

Die BZVS-News erscheint 3 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS News ist für Mitglieder der BZVS Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Jahr hat schon mal gut begonnen, wenn ich mir die vielen **Preisträger „Jugend musiziert 2009“** ansehe. Von 14 Teilnehmern haben **11 einen klasse 1. Preis** errungen. Und alle die nun auf der Bundesebene antreten dürfen, wünsche ich viel Erfolg in Essen.

Dass wir mit unseren 3 Landesorchester qualitativ hochwertige Sympathie träger für unsere Musik und unser Saarland haben, dürfte mittlerweile weit über die BZVS Grenzen hinaus bekannt sein. Mit stolz haben wir von der BDO (Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände) vernommen, dass unser Saarländisches Zupforchester (SZO) das älteste in Deutschland ist. Und in diesem Jahr erfüllt sich mir ein lange gehegter Wunsch, das erste Landesseniorenorchester in Deutschland zu gründen. Das **Saarländische Seniorenzupforchester (SSZO)** wird in Bliesen aus der Taufe gehoben. Lassen Sie sich das diesjährige **Bundesmusikfest „Junge Alte“** nicht entgehen und seien Sie am **13. September 2009** dabei, wenn sich der musikalische Tag von der heiligen Messe am Morgen bis zum feierlichen Abschlusskonzert um 18 Uhr kurzweilig und voller Höhepunkte zum verweilen anbietet. Die Schirmherrschaft übernimmt Frau Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer.

Auch wir als Fachverband haben unsere Angebote an die Vereine des BZVS ausgeweitet. Der **Jugendrat** steht für die Themen **„Lehrer-Schüler-Börse“** und die Unterstützung für Angebote von **„Kooperationen Schule-Verein“** zur Verfügung. Ebenso werden eintägige **Dirigatkurse vor Ort** angeboten, wenn sich ein Verein hierfür interessiert. Die Landesorchester freuen sich auf Konzerte mit den Vereinen vor Ort. Nutzen Sie diese Chance gemeinsam mit einem der 3 Landesorchester ein Konzert zu gestalten. Zeigen Sie Ihren Mitgliedern und den Bürgern, dass wir zusammengehören und die Brücke zwischen der Basisarbeit vor Ort und der Talentförderung auf Landesebene erfolgreich gebaut wurde.

Im **Superwahljahr 2009** fordere ich die Verantwortlichen aller Parteien auf, sich zur **musisch-kulturellen Bildung** in unserem Land zu bekennen und dies durch die Festschreibung in ihren **Parteiprogrammen** deutlich zu machen. Gerade in wirtschaftlich schlechteren Zeiten und einer zunehmenden Orientierungslosigkeit vieler Jugendlichen hilft die ehrenamtliche, musisch-kulturelle Breitenarbeit diese Themen erfolgreich und gemeinsam zu meistern. Oft wird die Kultur als Wirtschaftsfaktor unterschätzt und stiefmütterlich behandelt. Saarland – Aufsteigerland? Zeigen Sie uns Ihre **Wertschätzung** mit touristischen Projekten in dieser Art und der **finanziellen Unterstützung** der Jugend- und Vereinsarbeit. Treten Sie ein, für die Realisierung der **2%igen** Mittelbereitstellung durch die **Saarland Sporttoto GmbH**. Nur so können wir unsere hochwertige ehrenamtliche Arbeit am Leben halten und gerade unserer Jugend ein Forum zur besseren Entwicklung bieten. Eine gute Ausbildung, **Kreativität, Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Führungsqualitäten** beginnen sehr oft sich in Vereinen zu entwickeln. Diese wertvollen Eigenschaften, die gerade in der Berufswelt gesucht und gefordert werden, gibt es nicht umsonst. Aber im Vergleich zu teuren Weiterbildungsprogrammen sehr günstig über die **musikalische Breitenarbeit**. Hier lohnt es sich, zu **investieren**.

Besten Gruß, Ihr

Thomas Kronenberger

Saitenklänge auf hohem Niveau

Nachwuchs des saarländischen Zupforchesters begeisterte die Zuhörer

Das saarländische Jugendzupforchester und das Jugendgitarrenorchester begeisterten das Publikum beim Jahresabschlusskonzert im Bildungszentrum Kirkel.

Im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel begeisterte der Nachwuchs des saarländischen Zupforchesters das Publikum. Sowohl die jungen Musiker des Jugendzupf- als auch die des Jugendgitarrenorchesters traten auf. Im Anschluss wurden verdiente Verbandsmitglieder geehrt.

Saarbrücker Zeitung, 27. November 2008

Kirkel. Die beiden Nachwuchsorchester des saarländischen Zupforchesters (SZO) begeisterten die Besucher im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel. Unter der Leitung von Stefan Jenzer boten die jungen Musikerinnen und Musiker des Jugendzupf- sowie des Jugendgitarrenorchesters bei ihrem Jahresabschluss eine Zupfmusikpräsentation auf hohem Niveau.

Fast 50 Kinder und Jugendliche der beiden 100 Mitglieder zählenden Ensembles seien entweder auf Landes- oder auf Bundesebene Preisträger bei „Jugend musiziert". Darauf wies der Präsident des Bundes

für Zupf- und Volksmusik Saar (BZVS), Thomas Kronenberger, im Gespräch mit unserer Zeitung hin. Rekrutiert werde der Nachwuchs im Alter von 13 bis 20 Jahren aus den Sommerlehrgängen des Verbandes. Aus drei Wochenendkursen werden die besten Spieler herausgesucht und haben die Möglichkeit, in einem der beiden Jugendorchester zu spielen. Voraussetzung sei jedoch, so Kronenberger, dass alle Musiker auch in ihrem Heimatverein aktiv mitspielen.

Beim Jahresabschlusskonzert präsentierten die beiden Orchester unter der Leitung von Stefan Jenzer einen Querschnitt von klassischer bis hin zu moderner Musikliteratur. Eröffnet wurde das Konzert vor vollem Haus vom Jugendgitarrenorchester. Mit der Suite Espagnole von Gaspar Sanz sowie vor allem mit dem St. James-Blues von Dieter Kreidler sorgte die jungen Musikerinnen und Musiker dafür, dass mehr als ein Fuß im Saal mitwippte.

Abgerundet wurde der erste Teil des Konzertes von Solistin Sarah Dincher sowie Tanja Voigt (Mandoline) mit Notturne-Cielo Stellato von Raffaele Calace. Darüber hinaus verdienten sich auch das Solisten-Duo Marisa Klemp (Violine) und Gianna de Fazio (Gitarre) mit Astor Piazzolas Fracanapa den Beifall des Publikums. Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes stellte Nicolo Paganinis Sonate für Gitarre dar. Darüber

hinaus präsentierte das Jugendgitarrenorchester mit dem Rail-Road-Song auch ein Werk des japanischen Komponisten Yasuo Kuwahara.

v.L. Thomas Kronenberger, Adolf Hoffmann,
Theo Gries, Staatssekretärin Dr. Reichrath

Im Rahmen des Konzertes wurden zwei Verbands-Mitglieder von der Staatssekretärin im Bildungsministerin, Susanne Reichrath, geehrt. Für über 50-jähriges Engagement in der Verbands- und Vereinsarbeit wurden der Vorsitzende des Kreisverbandes Saarbrücken, Theo Gries, und der Vorsitzende des Kreisverbandes St. Wendel, Adolf Hoffmann, mit der Leo-Clambour-Medaille ausgezeichnet. „Das ist die höchste Auszeichnung auf Landesebene, die bisher erst sieben Mal verliehen wurde", stellte Kronenberger die hohe Bedeutung noch einmal heraus.

Von SZ-Mitarbeiter Bernhard Reichhart

Sulzbach hilft Benin

Über die Projekte des Vereins „Sulzbach hilft Benin" wurde bereits mehrfach unterrichtet und es werden auch weitere Berichte über die Aktivitäten des Vereins erfolgen

Unter oben genannten Motto fand das Jahres-Abschlusskonzert des Saarländischen Zupforchesters in der ev. Kirche in Sulzbach statt.

Das renommierte Orchester mit den besten saarländischen Mandolinisten und Gitarristen bot am 6ten Dezember dem Sulzbacher Publikum ein „japanisches" Konzert", das Programm der Orchester-Tournee nach Japan.

Eröffnet wurde das Konzert mit zwei Werken deutscher Komponisten - der Abendmusik von Kurt Schwaen, der erst kürzlich in hohem Alter von 98 Jahren verstarb und dem Orchesterquartett von Carl Stamitz, dem Begründer der Mannheimer Schule. Das Orchester glänzte dabei durch seine hervorragende Präzision und den feinsten dynamischen Kontrasten.

Danach folgte ein Mandolinenkonzert von Raffaele Calace mit Tatiana Ossipova als virtuose Mandolinensolistin. Dieses Werk ist eine Herausforderung für jeden Mandolinensolisten und Frau Ossipova hat diesen schwierigen Part mit Leichtigkeit und Bravour gemeistert.

Anschließend erklangen Werke japanischer Komponisten, teils mit modernem Duktus (wie Kuwaharas Novemberfest) und teils mit eher romantischer Tonsprache. Besonders die Tanzsuite von Takashi Kubota überzeugte das zahlreiche Publikum mit der rhythmischen und dynamischen Präzision sowie mit der Spielfreude des Orchester. Dieser Ohrenschmaus wurde mit Standing Ovations belohnt.

Geldübergabe des Komponisten und Dirigenten des SZO, Rainer Stutz (re) an Volker Rauch, den Schatzmeister des Vereins der auch zugleich Bau- und Finanzkirchmeister der ev. Kirche in Sulzbach ist

Am Ende des Konzertes wurde am Ausgang um eine Spende gebeten. Das Geld soll dem Verein „Sulzbach hilft Benin", und zwar für das Projekt „Bildung", zu gute kommen. Immerhin kam die stolze Summe von 730 Euro als Spende zusammen.

Bericht: Reiner Stutz

Begegnung schafft Nähe

Ein Plädoyer für die Mitwirkung von Vereinsorchestern in Bruchsal beim eurofestival 2010

Die Vorbereitungen für Bruchsal laufen auf vollen Touren und trotzdem gibt es noch einen markanten Impuls für die Gesamtkonzeption- gewissermaßen im Nachhinein.

Ausgehend von der bemerkenswerten und überaus kreativen Zu- und Mitarbeit der Stadt Bruchsal, wurde uns Planern erst jetzt richtig bewusst, in welchem Maße die Stadt und die Bevölkerung bereit sind, sich mit dem Musikfest zu identifizieren.

Dies gibt uns Gelegenheit, die Vereinsbasis ganz besonders in die Musikkonzeption des Festivals mit ein zu beziehen.

Mit „dabei sein" war und ist für viele ja ein wichtiger Aspekt. Es bietet Gelegenheiten, mal ein sogenanntes Leistungsorchester, die Jugend, die Hochtalentierten zu hören, die Ausstellung und die Instrumentenbauer zu besuchen, mal hier und da in einen fachlichen Dialog zu treten und und und ... – das macht doch unser größtes Musikspektakel alle vier Jahre aus.

Bruchsal will aber mehr!

Eingebettet in die Gesamtkonzeption des „eurofestivals 2010 im Musikland Baden-Württemberg" soll die Bevölkerung regen und aktiven Anteil am Gesamtgeschehen nehmen.

Hinzu kommt die besondere Situation, dass das Musikfest in 2010 auch das „Musikland Baden-Württemberg" repräsentiert. Dies gibt uns programmatisch und nahezu zwingend inhaltliche Gründe für die Begegnung aller Musiktreibenden bei dieser besonderen Gelegenheit im Ländle.

Deshalb laden wir die Vereinsorchester des BDZ herzlich zur Teilnahme in Bruchsal ein.

Die Orchester erhalten eine Auftrittsmöglichkeit auf einer Open Air - Bühne auf dem Marktplatz bzw. in weiteren fußläufig erreichbaren Sälen unmittelbar in Nähe des Bürgerhauses.

Die Bühne soll Donnerstag bis Samstag in den Mittagsstunden bespielt werden.

Die Problematik von Zupfmusik im Freien ist hinlänglich bekannt und so wollen wir mit der Bereitstellung einer professionellen Musikanlage und Moderation für einen guten Sound und Stimmung sorgen.

Die Bühne ist damit freigegeben für alles was die Zupfmusik so hergibt.

Hier können die Vereinsorchester (20 min. Auftritt) nach Herzenslust spielen was sie wollen.

Der bunte Mix wird viele erfreuen und manche Besucher werden von der Vielfalt überrascht sein.

Machen Sie aus Bruchsal durch ihre Bereitschaft, einen musikalischen und gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, ein Musikfest der besonderen Art für alle und entschließen Sie sich zu einer großen Vereinsfahrt mit tollen Erlebnissen und Begegnungen.

Begegnung schafft Nähe – Nähe schafft Vertrauen- Vertrauen ist die Grundlage jedes Vereins.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Bericht: Dieter Kreidler

Jenzer Nachfolger von Prof. Wilden-Hüsgen

Stefan Jenzer ist am Samstag, den 28.03.09 in Fulda in der Bundeshauptausschusssitzung im Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) als ständiges Mitglied in den Bundesmusikbeirat gewählt worden. Er tritt somit die Nachfolge von Prof. Marga Wilden-Hüsgen an, die aus persönlichen Gründen nicht mehr kandidierte. Wir wünschen Stefan Jenzer einen guten Start und Kraft für dieses weitere und wichtige Ehrenamt auf der Bundesebene. Mit dem eurofestival zupfmusik 2010 in Bruchsal steht hier bereits ein großes Projekt zur Realisierung an, das viel Kreativität und Kraft benötigen wird.

Bericht: BZVS – Vorstand

ANZEIGE

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

Grußwort des Landesmusikleiters Stefan Jenzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahren steigen die Teilnehmerzahlen der BZVS-Lehrgänge. Im gleichen Zeitraum sanken jedoch die finanziellen Mittel, mit denen wir diese Fortbildungsveranstaltungen finanzieren können.

Dieses Problem in jedem Jahr aufs Neue zu lösen, ist sehr schwer, vielleicht sogar fast unmöglich. Und gerade deshalb sind wir besonders stolz, dass es uns gelungen ist, Ihnen wieder ein attraktives Ausbildungs- und Fortbildungsangebot zu präsentieren.

Wir sind sehr froh, dass sich Prof. Dieter Kreidler bereit erklärt hat, uns seine Teilnahme am „Just for fun"-Lehrgang 2009 zuzusagen. Dabei wird er sicher seine neue Gitarrenschule und neue populäre Werke für Gitarrenorchester und Zupforchester vorstellen.

Für das „Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar" haben erstmals Prof. Joel Betton (Universität der Künste Berlin) und Oliver Kälberer (Leiter des Ensemble Roggenstein, Gewinner des Dt. Orchesterwettbewerbs 2008) ihr Kommen zugesagt.

Zudem wird das Dozententeam durch die berühmten Mandolinisten Juan-Carlos Munoz, Steffen Trekel und Takashi Ochi komplettiert. Ebenfalls konnten wir wieder den Prorektor der Musikhochschule Saarbrücken Prof. Jörg Nonnweiler als Dozent für Musiktheorie und Dirigieren gewinnen.

Den „Lehrgang für angehende Gitarrenlehrer" werden wir in diesem Jahr auch durch ein Angebot für Mandolinen erweitern. Die Angebote der erfolgreichen Grundlehrgänge konnten weitestgehend erhalten bleiben und wurden sogar in einzelnen Bereichen erweitert.

Zudem findet in diesem Jahr der Wettbewerb „Jugend musiziert" in der Wertung „Zupfinstrumente solo" statt. Erfreulich ist, dass es wieder zahlreiche Preisträger im Saarland zu vermelden gibt. Nun bleibt zu hoffen, dass sich die Landessieger auch auf der Bundesebene erfolgreich behaupten können. Ich wünsche allen saarländischen Landessiegern alles Gute und viel Erfolg in Essen.

Ihr

Stefan Jenzer

BZVS-Musikleitung

BZVS Lehrgänge in 2009

E-Gitarren-Workshop für Einsteiger: 9.-10.5.09

Lehrgangsort: Landesakademie Ottweiler /Saar

Dozent: Ro Gebhardt

Zielgruppe: Gitarristen, die von der klassischen Gitarre und/ oder der akustischen Folk/Pop-Gitarre kommen und über Basiswissen verfügen.

Inhalt: Der Workshop hat das Ziel, die verschiedenen Spiel- und Improvisations- Techniken in den Bereichen Rock, Blues, Latin- Modern-, Fusion- , Jazz auf der E- Gitarre kennenzulernen. Hierbei werden die Gitarrenbegleitungen und die solistische Arbeit von bekannten Gitarristen der heutigen Szene unter Zuhilfenahme von Transkriptionen analysiert und mit Hilfe von Playbacks nachgespielt.

Des weiteren wird ein Repertoire an Licks, Riffs und Stücken in den oben genannten verschiedenen stilistischen Bereichen erarbeitet.

Der Dozent wird die für die jeweiligen Musikstile verwendbaren Konzepte zur Improvisation darstellen und vermitteln. Dabei werden die verschiedensten Blues- Skalen, Kirchtonleitern und die wichtigsten Akkorde (Barré-Akkorde/ Powerchords etc.) besprochen.

Teilnahmegebühr (incl. Unterkunft und Verpflegung): 80 €

Grundlehrgang I: 12. - 18.7.2009

Lehrgangsort: Landesakademie Ottweiler/Saar

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Dozenten: Martina Hümbert (Mandoline), Isabell Himbert (Mandoline), Birgit Bernardi (Gitarre), Frank Brückner (Gitarre), Thomas Kronenberger (Orchesterleitung), Ivette Kiefer (Musiktheorie und Didaktik)

Inhalte: Während des Lehrgangs erhalten alle Teilnehmer/in-

nen Einzelunterricht auf ihrem Instrument. Dabei werden die Fähigkeiten der einzelnen Spieler/innen gezielt gefördert und eine Verbesserung der Spieltechnik angestrebt. Weitere Angebote: Ensemblespiel und Orchesterprobe; allgemeine Musiklehre; Formenlehre; Rhythmik und Gehörbildung; Gemeinsames Gestalten der Abende durch Spiele etc.; Grillabend..

Zielgruppe: Junge InstrumenatlistInnen, Anfänger und Fortgeschrittene, die ihre Spieltechnik verbessern, Grundkenntnisse in Musiktheorie und Dirigieren erwerben wollen und zudem gerne im Orchester und in Ensembles musizieren.

Teilnahmegebühr (incl. Unterkunft und Verpflegung): 310 € für BZVS-Mitglieder, 390 € für Nichtmitglieder. Ab zweitem Familienmitglied 30 % Ermäßigung, ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Kurs pro Jahr 30 % Ermäßigung.

Methodik für angehende Gitarren- und Mandolinenlehrer: 12. - 18.7.2009

Lehrgangsort: Landesakademie Ottweiler/Saar

Dozenten: Ivette Kiefer (Lehrbeauftragte der Hochschule für Musik Saar), Thomas Kronenberger (Managementcoach)

Inhalte: Während des Lehrgangs werden die Teilnehmer angeleitet, professionelleren Unterricht zu geben. Inhalte sind z.B. Methodik, Didaktik, strukturiertes Vorgehen im Unterricht,...

Teilnahmegebühr (incl. Unterkunft und Verpflegung): 310 € für BZVS-Mitglieder, 390 € für Nichtmitglieder. Ab zweitem Familienmitglied 30 % Ermäßigung, ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Kurs pro Jahr 30 % Ermäßigung

Ottweiler Gitarren- und Mandolinenseminar: 1. - 7.8.2009

Lehrgangsort: Landesakademie Ottweiler/Saar

Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Dozenten:

Mandoline: Steffen Trekel (Konservatorium Hamburg), Juan-Carlos Munoz (Musikhochschule Saarbrücken), Takashi Ochi

Gitarre: Prof. Joel Betton (UdK Berlin), Stefan Jenzer (Musikhochschule Saarbrücken)

Dirigieren: Oliver Kälberer (Leiter des „Ensemble Roggen stein", Gewinner des Dt. Orchesterwettbewerbs 2008)

Musiktheorie/Dirigieren: Prof. Jörg Nonnweiler (Musikhochschule Saarbrücken)

Inhalte: Während des Lehrgangs erhalten alle Teilnehmer/innen Einzelunterricht auf ihrem Instrument. Dabei werden die Fähigkeiten der einzelnen Spieler/innen gezielt gefördert und eine Verbesserung der Spieltechnik angestrebt. Weitere Angebote: Direktionsunterricht (Schlagtechnik, Probenpraxis, Dirigentenprüfungen); Allgemeine Musiklehre und Gehörbildung, Kammermusik, Orchesterproben, Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung,...

Zielgruppe: Ausbilder, Dirigenten, fortgeschrittene Instrumentalisten, die sich in Praxis und Theorie weiterbilden wollen, zukünftige Studenten und Musikstudenten...

Mindestalter: 15 Jahre

Teilnahmegebühr (incl. Unterkunft und Verpflegung): 310 € für BZVS-Mitglieder, 390 € für Nichtmitglieder. Ab zweitem Familienmitglied 30 % Ermäßigung, ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Kurs pro Jahr 30 % Ermäßigung.

Grundlehrgang II: 9. - 15.8.2009

Lehrgangsort: Landesakademie Ottweiler/Saar

Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Dozenten: Monika Beuren (Mandoline), Tatiana Ossipova (Mandoline), Svenja Beuren (Mandoline), Herbert Zimmer (Gitarre), Matthias Wollny (Gitarre), Sarah Dincher (Gitarre), Stefan Jenzer (Gitarre und Orchesterleitung)

Inhalte: Während des Lehrgangs erhalten alle Teilnehmer/innen Einzelunterricht auf ihrem Instrument. Dabei werden die Fähigkeiten der einzelnen Spieler/innen gezielt gefördert und eine Verbesserung der Spieltechnik angestrebt. Weitere Angebote: Ensemblespiel und Orchesterprobe; allgemeine Musiklehre; Formenlehre; Rhythmik und Gehörbildung; Gemeinsames Gestalten der Abende durch Spiele etc.; Grillabend..

Zielgruppe: Junge InstrumenatlistInnen, Anfänger und Fortgeschrittene, die ihre Spieltechnik verbessern, Grundkenntnisse in Musiktheorie und Dirigieren erwerben wollen und zudem gerne im Orchester und in Ensembles musizieren.

Teilnahmegebühr (incl. Unterkunft und Verpflegung): 310 € für BZVS-Mitglieder, 390 € für Nichtmitglieder. Ab zweitem Familienmitglied 30 % Ermäßigung, ab zweitem Kurs und für jeden weiteren Kurs pro Jahr 30 % Ermäßigung.

Mandolin and Guitar – just for fun: 27. - 29.11.2009

Lehrgangsort: Landesakademie Ottweiler /Saar

Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Dozenten: Marlo Strauß (Mandoline), Prof. Dieter Kreidler (Gitarre), Stefan Jenzer (Gitarre)

Inhalte: Einzelunterricht, Ensemblespiel, Orchesterproben, gemeinsames Musizieren u.v.m...

Zielgruppe: Instrumentalisten, Ausbilder, Dirigenten, die sich ohne Leistungsdruck weiter bilden wollen. Dabei soll das Augenmerk auf das gemeinsame Musizieren „just for fun" gelegt werden.

Teilnahmegebühr (incl. Unterkunft und Verpflegung): 100 €

Infos und Anmeldung:

Musikleitung des BZVS
Stefan Jenzer, Reutebachgasse 26 b, 79108 Freiburg
Telefon/Fax: 0761-2927730, email: stefan@jenzer.de
oder im Internet unter www.bzvs.de

Jugend musiziert 2009

Die Regionalwettbewerbe

Von links: Tanja, Andreas, Mareicke

Von links: Mona, Thessa, Jolina, Tim, Svenja

Ein erfreulich großer Teil unserer saarländischen Zupfer-Jugend stand schon seit Beginn des Jahres in den Startlöchern für den diesjährigen Regionalwettbewerb Jugend musiziert. Nach monatelanger Vorbereitung naht der Tag, an dem die jungen Musiker zeigen können, was sie erarbeitet haben. Es herrscht vorab ein Wechselspiel aus Lampenfieber, Freude auf den Vortrag und natürlich auch Neugier auf die Bewertung durch die fachkundige Jury. Nicht zu reden von dem Gefühlschaos unmittelbar nach dem Spiel, dass sich erst mit Verkündung der Ergebnisse allmählich zu legen scheint. In jedem Fall ein aufregender Tag, ganz gleich an welchem der drei Standorte der saarländischen Regionalwettbewerbe: Saarbrücken machte, wie schon in den vergangenen Jahren den Anfang vom 30. Januar bis zum 1. Februar in der Musikschule der Landeshauptstadt. Hier haben zwölf junge GitarristInnen die saarländische Zupfmusik erfolgreich repräsentiert:

Jonas Petri,	AG Ib, 23 Punkte, 1. Preis
Milan Conrad,	AG Ib, 21 Punkte, 1. Preis
Jana Glatt,	AG II, 19 Punkte, 2. Preis
Marcel Wollny,	AG II, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Christian Walck,	AG II, 21 Punkte, 1. Preis
Elena Schneider,	AG III, 21 Punkte, 1. Preis
Selina Klier-Ringle,	AG III, 21 Punkte, 1. Preis
Victoria Himbert,	AG III, 21 Punkte, 1. Preis
Alexander Popov,	AG III, 21 Punkte, 1. Preis
Michelle Cojocaru,	AG IV, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Annica Hein,	AG V, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Manuel Egler,	AG V, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Drei junge Gitarristen der Region Ost-Saar (Neunkirchen/St. Wendel) stellten sich am 12. Februar in der Landesakademie Ottweiler der musikalischen Herausforderung die Juroren zu überzeugen und erzielten dabei ebenso sehenswerte Resultate:

Lucas Jung,	AG III, 22 Punkte, 1. Preis
Andreas Walle,	AG III, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Joshua Michel,	AG IV, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

In der Region Saarlouis/Merzig trafen sich Mandolinen- und GitarrenspielerInnen aller Altersstufen am 14. Februar im Merziger Landratsamt und nahmen ihre Wertung mit folgenden Ergebnissen entgegen:

Mandoline:

Mona Dahmen,	AG Ib, 21 Punkte, 1. Preis
Thessa Lang,	AG III, 21 Punkte, 1. Preis
Andreas Lorson,	AG IV, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Mareike Müller,	AG IV, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Tanja Voigt,	AG V, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Gitarre

Pablo Hubertus,	AG Ib, 24 Punkte, 1. Preis
Jolina Beuren,	AG II, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Tim Beuren,	AG IV, 24 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Pierre Hubertus,	AG IV, 23 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb
Svenja Beuren,	AG V, 25 Punkte, 1. Preis mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb

Herzlichen Glückwunsch!

Jugend musiziert 2009

Der Landeswettbewerb

Für die saarländischen Jung-Zupfer setzte sich der diesjährige Wettbewerb Jugend musiziert am Donnerstag, den 19. März auf Landesebene fort. 14 Teilnehmer in der Wertung Zupfinstrumente solo fanden sich an diesem wunderschönen Morgen („ein gutes Omen", wie ich jemanden sagen hörte) mit ihren Lehrern und „Fans" in der Hochschule für Musik des Saarlandes ein. Die erste Information galt der Raumordnung, die in diesem Jahr für die Zupfer eine Besonderheit mit sich brachte: die Schillerschule, als Außenposten der Hochschule, gleich auf der gegenüberliegenden Straßenseite, bot einen angenehmen Rahmen für die Wertungen. Die Zeit bis zum Vorspiel gestaltete sich in vielfältiger Vorbereitung: technisch-musikalisch im Einspielen und Stimmen, organisatorisch im Durchforsten des Programms und Festhalten des Zeitplans und seelisch-moralisch in Beruhigung und Aufmunterung. Als sich schließlich die Tür zu Saal 1, der die Zupfer-Wertung beherbergte, öffnet hatte das Warten ein Ende und es bot sich schließlich die Gelegenheit den Juroren das erarbeitete Programm zu präsentieren. Der Jury wohnten unter Vorsitz des Fachfremden, also Nicht-Zupfer, Walter Niederländer, Musiklehrer und Chorleiter, Stefan Jenzer, künstlerischer Leiter des BZVS und Lehrbeauftrag für Gitarre an der Hochschule für Musik des Saarlandes, Michael Marx, Gitarrist und Sänger der saarländischen Band Marx Rootschild Tillermann, Takashi Ochi, Mandolinenvirtuose und –pädagoge, sowie Ehrenmitglied im BZVS und Thomas Thiel, Leiter der Musikschule der Landeshauptstadt Saarbrücken, bei.

ANZEIGE

Das Vorspiel selbst brachte jedoch nur teilweise Erleichterung, da es nun galt die Ungewissheit bis zur Bekanntgabe der Ergebnisse am späten Nachmittag zu ertragen. Die Sonne lockte Viele zu einem Spaziergang oder einem Bummel in die Stadt um die Zeit zu überbrücken. Um 17.30 Uhr trafen sich alle Akteure der 79 Beiträge und ihre Begleiter im Konzertsaal der Hochschule um die mit Spannung erwarteten Ergebnisse entgegenzunehmen. Bernhard Fromkorth, Vorsitzender des Landesausschuss Jugend musiziert Saar, ließ nicht lange auf sich warten, und gab in der Wertung Zupfinstrumente solo folgende Resultate bekannt:

Gitarre:

Marcel Wollny, AG II, 23 Punkte, 1. Preis
Annika Luxenburger, AG II, 18 Punkte, 3. Preis
Jolina Beuren, AG II, 24 Punkte, 1. Preis
Andreas Walle, AG III, 23 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
Michelle Cojocaru, AG IV, 19 Punkte, 3. Preis
Joshua Michel, AG IV, 21 Punkte, 2. Preis
Tim Beuren, AG IV, 24 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
Pierre Hubertus, AG IV, 23 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
Svenja Beuren, AG VI, 24 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Mandoline:

Mareike Müller, AG IV, 23 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
Andreas Lorson, AG IV, 23 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb
Tanja Voigt, AG V, 23 Punkte, 1. Preis, Weiterleitung zum Bundeswettbewerb

Herzlichen Glückwunsch!

Das Konzert der 1. Preisträger und Verleihung der Preise und Urkunden durch die Ministerin für Bildung, Familie, Frauen und Kultur des Saarlandes Annegret Kramp-Karrenbauer an alle Preisträger findet am Sonntag, den 10. Mai um 10.30 Uhr im Konzertsaal der Hochschule für Musik Saar statt. Hier überreicht auch der BZVS – Vorstand seine Preise an die 1. Preisträger.

Der Bundeswettbewerb ist vom 29. Mai bis zum 6. Juni in Essen. Mit Spannung erwarten wir die Ergebnisse derer, die die saarländische Zupfmusik auf Bundesebene vertreten, um in der nächsten Ausgabe darüber zu berichten.

Viel Freude und Erfolg in Essen!

Bericht: Isabell Himbert

Rätsel: „Osterrätsel“

Verbinde die passenden Felder und trage die Buchstaben der Reihe nach unten ein!

1) Werkzeug des Dirigenten
2) Welcher Komponist wurde am 07.05.1840 in Russland geboren?
3) Intervall: c - e
4) In welche Stadt machen das SJZO/ SJGO ihre Konzertreise in 2009?
5) Tempobezeichnung: schnell, lebhaft
6) erniedrigt den Ton um einen Halbton
7) Geburtsort von R. Schuhmann
8) Der Wiener Walzer basiert auf dem…
9) Wann ist der Just-for-Fun Kurs 2009?
10) Bassschlüssel
11) Wo spielt das SZO am 29.04.09 sein nächstes Konzert?

Allegro ..... E
Berlin ..... H
𝄢 ..... R
27.-29.11.2009 ..... E
P. Tschaikowski ..... R
Zwickau ..... S
𝄞 -Takt ..... T
St. Wendel, im Saalbau ..... N
♭ ..... O
Taktstock ..... F
große Terz ..... O

Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Einsendeschluss: 31. Mai 2009, Der Preis wird zischen den Einsendern der richtigen Lösung ausgelost. Die Lösung bitte an das BZVS Büro schicken.

Preis:

Buch “Teste Deine Allgemeinbildung: Musik” von Professor Thomas Krämer.

Musikwitze

Ein Ehepaar geht zur Eheberatung, weil es nicht mehr miteinander kommunizieren kann. Aber der Berater schafft es nicht, beide dazu zu bewegen, miteinander zu reden. Schließlich, nach mehreren Beratungsabenden, steht der Berater auf, geht in die Ecke, holt einen Baß und einen kleinen Verstärker, schließt sie an und beginnt zu spielen. Die Kommunikationsbarierre der beiden beginnt zu schwinden und sie beginnen schließlich, ihre Probleme zu diskutieren und das, was sie immer aneinander gestört hatte, was sie aber nie geschafft hatten, sich gegenseitig zu sagen.

Am Ende waren beide wieder glücklich Arm in Arm wie in alten Zeiten. Beim Zahlen fragten sie dann: „Wie haben sie das geschafft? Was war das für ein tolles Stück?“

Antwort: „Jeder redet während des Baß-Solos…“

Warum sollten Bratscher nicht Bergsteigen?
Wenn sie sich verlaufen dauert es Jahre, bis man sie vermisst.

Was ist der letzte Satz eines Schlagzeugers, bevor er entlassen wird?
„Ich hab da mal einen Song geschrieben“

Was ist los, wenn aus einem Haufen Sand oben ein Cowboyhut und ein Banjohals heraus schauen?
Zu wenig Sand!

Von Marion Kiefer und dieses mal aus den USA

ANZEIGE

Antworten zur 22. Ausgabe

„Regionen Rätsel“

Saarlouis, Merzig, Neunkirchen, St. Wendel, Saarbrücken, St. Ingbert, Homburg

												N
									S	S		E
								A		T		K
							A			I		C
						R				N		E
					L					G		U
				O		G				B		R
N	E	U	N	K	I	R	C	H	E	N		B
	I				Z				R			R
S					R				T			A
	L	E	D	N	E	W	T	S				A
			H	O	M	B	U	R	G			S

Ein gelungenes Weihnachtskonzert

Von links nach rechts und von oben nach unten:
Valerij Ossipov, Ekaterina Ossipova, Isolde Krippner, Mariell Frantz, Laurens Bockemühl, Tatjana Ossipova, Ronja Krippner, Karin Voigt, Milena Bockemühl, Brigitte Schwarz, Tanja Voigt & Annika Winter.

Am 07. Dezember 2008 fand das Weihnachtskonzert des Zupfensembles der Mandolinenklasse (Musikschule Püttlingen) im Evangelischen Gemeindezentrum statt. Nach herzlicher Begrüßung aller Zuhörer im vollbesetzten Saals durch den Hausherren Dr. Joachim Conrad und der Leiterin des Zupfensembles Tatjana Ossipova, die ebenfalls durch das Programm führte, begann das Konzert.

Bereits das erste Stück „Marsch aus dem Ballet (Nussknacker)" von Peter Tschaikowsky begeisterte das Publikum und sorgte für viel Applaus.

Danach folgten noch sieben Werke des Ensembles von Raffaele Calace, Jean-Pierre Yraeta, Silvio Ranieri, Elke Tober-Vogt, John Rutter, Edwin Mertes, sowie das Werk „Winter aus vier Jahreszeiten" von Antonio Vivaldi. Dieses Stück durfte in dem Repertoire für das Püttlinger Publikum nicht fehlen und wurde souverän von dem Ensemble vorgetragen. Hierbei brillierte die Solistin Brigitte Schwarz, die mit Ihrer Flöte immer wieder makellos über den Ensembleklängen schwebte. Alle Stücke wurden mit wohlklingenden Tönen, die von Präzision und Harmonie im Ensemblespiel geprägt waren vorgetragen, sodass die Akteure nach jeder Darbietung mit kräftigem Applaus belohnt wurden.

In dem Konzertprogramm waren auch solistische Beiträge eingebaut.

Das erste Werk von Gabriele Leone „Sonate 4, Op.2" wurde sehr gekonnt von Tanja Voigt (Mandoline) und Valerij Ossipov (Gitarre) vorgetragen.

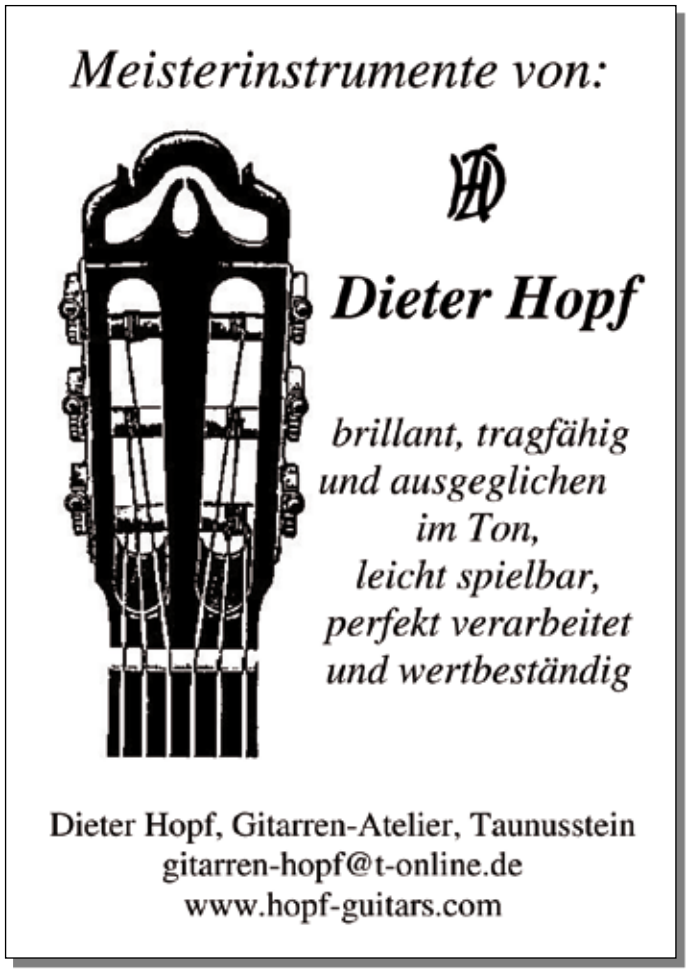
Danach bot Tanja Voigt auf Ihrer Mandoline sehr gefühlvoll das Stück von Raffaele Calace „Notturno Ciello-Stellato" dar und zeigte nicht nur solistisches Können, sondern eine große Portion musikalische Erfahrung und stilistische Vielfalt. Ebenfalls überzeugen konnten Mariell Franz und Annika Winter auf ihren Mandolinen mit dem Stück „Rail-Road Song" von Yasuo Kuwahara. Die beiden Musikerinnen waren technisch Eins und spielten harmonisch zusammen.

Der absolute Höhepunkt war dann der Auftritt der beiden Musiklehrer Tatjana & Valerij Ossipov mit einem Stück von Alexander Jakovlew „Karneval von Venedig". Das Werk wurde mit großer Souverinät und Virtuosität gespielt, sodass ihre künstlerische Leistung mit Bewunderung und anhaltendem Applaus im gesamten Saal belohnt wurde. Zum Dank spielten sie noch als Zugabe das Stück „Concertino" für Mandoline-Solo und Zupforchester von Edwin Mertes.

Die Premiere des Püttlinger Ensembles war weitaus mehr als nur gelungen.

Bericht: Patrick Voigt

ANZEIGE



Fünf Jahre Gitarrenorchester „Flinke Finger"

Projektwochenende und Jubiläumskonzert Anfang Februar 2009

Am 06. Februar 2009 ist es soweit: 35 Kinder und Jugendliche und 6 Betreuer treffen ab 18 Uhr in der Landesakademie in Ottweiler ein. Nach der Verabschiedung von den Eltern werden die Zimmer belegt und es geht gleich zum Abendessen. Die Atmosphäre ist angenehm, locker und vertraut: Viele haben schon einige gemeinsame Freizeiten erlebt. Das Besondere an diesem Wochenende ist, dass drei Ensembles zusammen kommen. Alle drei treten unter dem Namen „Flinke Finger" auf. Die „Fortgeschrittenen" sind zwei Gruppen aus St. Wendel und Ottweiler, die schon seit fünf Jahren immer wieder zu gemeinsamen Freizeiten und Konzerten zusammenkommen. Sie waren schon u. a. in den Jugendherbergen Homburg, Trier und Metz. Die Altersspanne liegt zwischen 12 und 19 Jahren.

Die „Kleineren" sind Kinder zwischen 9 und 12 Jahren. Unter dem Namen „Flotte Saiten" treten sie seit 2008 auf.

Das Projektwochenende ist auch offen für andere Instrumente. Zwei Kinder mit Blockflöte und eine Querflötistin haben sich angemeldet.

Abends kommen alle in der Ellipse zur ersten gemeinsamen Probe zusammen. Es geht lustig zu. Fehler sind erlaubt. Die Sitzplätze sind noch nicht festgelegt. Die Arrangements und Einsätze der Block- und Querflöten werden kurz abgesprochen.

Danach kommt der lockere Teil des Tages: Gruppenspiele stärken das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe. Jüngere und ältere Kinder harmonieren sehr gut miteinander.

Samstag, der 07.02., ist Hauptprobetag. Bevor die Orchester in vier verschiedenen Räumen proben, gibt es Aufwärmtraining von Peter Knerner. Dabei geht es um Körperlockerung, Aktivierung, Entspannung und Dehnung der Muskulatur.

Zur Proben-Verstärkung kommen Adi Meyer und Thea Welter-Zuschlag. Die Probenleitung für die „Flotten Saiten" hat Monika Degel. Alle arbeiten intensiv auf ein Ziel: Das Konzert am Sonntagnachmittag in der Ellipse. Es gibt noch viele Stellen, die immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Zu den Mahlzeiten treffen sich alle wieder gemeinsam. Erst am Abend sind die jungen Musiker erschöpft. Sie haben sich den Spielabend mit Michi und Marion verdient: Wie kann einen Knoten mit 35 Kindern und Jugendlichen nach 20 Minuten lösen? Es folgen noch viele lustige Gemeinschaftsspiele.

Einige fortgeschrittene Spieler der „Flinken Finger" erklären sich bereit, noch zu später Stunde zu musizieren. Das Programm geben diesmal die Jugendlichen selbst an. Einige wollen gar nicht mehr aufhören.

Am Sonntag ist Konzerttag. Zahlreiche Gäste und Prominenz haben sich angesagt. Nach dem Frühstück und dem „Warming- Up" folgt die Generalprobe. Um 11 Uhr kommt ein Tontechniker, der einen Live-Mitschnitt von dem Konzert macht. Die Feinarbeit beginnt. Dabei geht es nicht nur um das Zusammenspiel bzw. die Abläufe und Arrangements. Besonders bei den Fortgeschrittenen ist die Sitzprobe von großer Bedeutung, damit die einzelnen Stimmen zusammenbleiben. Das muss alles mitgeprobt werden.

Ab 14 Uhr treffen die ersten Gäste ein. Am Rand der Bühne kann man eine Power- Point Präsentation mit Bildern und Aktionen der letzten fünf Jahre mitverfolgen.

Gegen 15 Uhr sind über 200 Menschen in der Ellipse. Darunter ist auch der Präsident unseres Verbandes, Herr Thomas Kronenberger. Ebenfalls zu den Ehrengästen zählt Ralph Thilmany, der als Vertreter von Herrn Bürgermeister Hans-Heinrich Rödle, dem Schirmherr des Projektwochenendes, anwesend ist. Auch Vertreter von Nachbarvereinen und Pressevertreter sind da.

Das Konzert beginnt um 15 Uhr. Den ersten Teil des Programms bestreiten „Die Flotten Saiten". Hier einige Programmpunkte: The Drunken Sailor, Sascha, The Irish Washerwoman und Jim Knopf. Nach einer Getränkepause spielt das neue „Sonderensemble" (das auch für Erwachsene und fortgeschrittene Spieler offen ist, Probe: einmal im Monat) Sätze aus der Suite

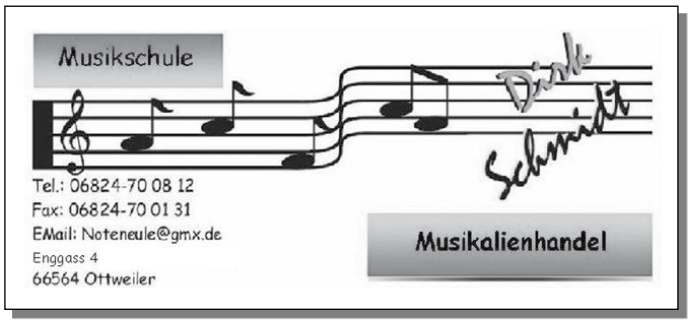
von Joh. Chr. Witt. Danach präsentieren sich die „Flinken Finger". Sie musizieren u. a. die „Eurovisionsmelodie", Yesterday und Blackbird von den Beatles, den „Titanic-Song" und „Irish Dreams" von Szordikowski.

Als krönender Abschluss kommen alle 35 Kinder und Jugendliche auf die Bühne, um den „Backwater-Blues" und den GITMO – Rock von Herweg zu spielen. Das Publikum dankt mit begeistertem Applaus.

Zum Erfolg des Projektwochenendes haben das hervorragend eingespielte Betreuerteam der Freizeit, das aus einem festen Stamm von ehrenamtlichen Helfern besteht, beigetragen und die überaus freundliche und kompetente Organisation und Betreuung durch das Team der Landesakademie.

Fünf Jahre „Flinke Finger" sind im Vergleich zu anderen Jubiläen kein hohes Alter. Sie zeigen jedoch, wie mit Hilfe von Kooperationen, viel Engagement, Begeisterung und Professionalität Nachwuchsarbeit wachsen kann.

ANZEIGE



Nähere Infos bei: Peter Knerner, Tel. 06824-5984, knernerpc@t-online.de, www.knerner-musik.de, www.sz.meinverein.de.

Bericht: Peter Knerner

Schülervorspiel des Zupforchesters Friedrichweiler

Am Sonntag, dem 1. März 2009 fand im Dorfgemeinschaftssaal in Friedrichweiler das diesjährige Schülervorspiel des Zupforchesters Friedrichweiler statt. Viele Eltern, Freunde und Verwandte waren gekommen und erlebten einen munteren und abwechslungsreichen musikalischen Nachmittag.

Das Jugendzupforchester Friedrichweiler unter der Leitung von Isabell Himbert eröffnete das Programm im voll besetzten Saal.

Gerade für die jüngeren Musiker bot sich hier erstmals Gelegenheit, ihr Können einem größeren Publikum zu präsentieren. Die Schüler trugen ihre Beiträge in Ensembles vor, was gerade für die, die ihr Instrument erst seit kurzer Zeit spielen, eine besondere Herausforderung bedeutet. Aber alle Schüler zeigten sich von ihrer besten Seite und verdienten sich den lautstarken Beifall des Publikums redlich. Das Repertoire reichte von den Beatles mit Yesterday über klassische und moderne Stücke bis zu Harry-Potter-Filmmusik. Die neunjährige Jill wagte sich als Sängerin begleitet von Lena Hoffmann an der Gitarre mit „Complicated" von Avril Lavigne auf die Bühne und erntete damit tobenden Applaus. Eine witzige Fußball-Report-Einlage der Ausbilder bereicherte das Programm mit einem Sprechgesang. Durch das Programm führte die Leiterin des Zupforchesters Friedrichweiler Annerose Hümbert in bewährter Manier.

Das Zupforchester bedankt sich bei seinen Gästen für ihr Kommen, sowie bei den Organisatoren, Helfern und Kuchenspendern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen.

Ein besonderer Dank geht an die AusbilderInnen im Verein und deren Schüler für ihren Fleiß und den Eltern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Bericht: Isabell Himbert

Kooperation Schule-Verein in der zweiten Generation

Nachwuchsförderung und Mandolinenlehrer-Exkurs in Friedrichweiler

In diesem und zwei weiteren Artikeln möchten wir über unsere Erfahrungen vor, während und nach der Mandolinen AG berichten. Das Zupforchester Friedrichweiler, dass in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, hat vor einigen Jahren eine Tradition über das Musizieren hinaus begonnen. 2002 wurde der erste Schritt in die Kooperation Schule-Verein gewagt.

Es handelt sich dabei um ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Familie, Frauen und Kultur und der Landesakademie für musisch kulturelle Bildung in Ottweiler. Die Vereine haben Gelegenheit ihre Nachwuchsarbeit anzukurbeln, indem sie in Zusammenarbeit mit der örtlichen Grundschule eine Arbeitsgemeinschaft veranstalten.

Bei der besagten ersten AG erfuhren wir, mit 39 Teilnehmern, einen regelrechten Boom. Wir machten die Kinder mit Instrument und Musik vertraut und konnten 13 von ihnen bis heute für unseren Verein, einige sogar darüber hinaus, für Lehrgänge des BZVS, das Saarländische Jugendzupforchester und Wettbewerbe wie „Jugend musiziert", gewinnen.

Sechs von den heute 14- bis 17-jährigen haben mich motiviert das Projekt Schule-Verein an einen Mandolinenlehrer-Exkurs zu koppeln, der die Unterstützung der Jugendlichen bei dem Vorhaben fordert, zugleich aber auch ihr instrumentalunterrichtspraktisches, wie -theore-tisches Verständnis fördert. So schließt sich der Kreis, der die Effizienz der Kooperationsprojekte besser nicht belegen könnte.

Die Vorbereitung

Da die Kontaktaufnahme mit der örtlichen Grundschule diesbezüglich schon vor 7 Jahren erfolgte, war der erste Schritt zu Beginn des Schuljahres die Beantragung beim Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur. Dann galt es in Absprache mit Schulleitung und KlassenlehrerInnen uns, das Projekt und vor allem die Mandoline in den Klassen (in unserem Fall Klasse 1 bis 3) vorzustellen. Zu diesem Anlass führten wir ein musikalisches Märchen zum Mitmachen von Stefan Meier, namens „Wettstreit der Akkorde" (www.trekel.de), auf. Um nicht nur die Kinder zu begeistern, sondern auch die Eltern für sich zu gewinnen, mussten im Vorfeld Zettel zur Erläuterung, inklusive Anmelde-Vordruck, vorbereitet und schließlich vor Ort verteilt werden. Bis zum Anmeldeschluss wurden Instrumentenbestände und Zubehör, wie Notenständer und Fußbänke, des Vereins überprüft und teilweise durch vorwiegend gebrauchte Anschaffungen aufgestockt. Mit Anmeldeschluss konnten wir mit der konkreten Teilnehmerzahl 15 kalkulieren und unsere Vorbereitungen nun konkret zum Abschluss bringen. Dabei haben die sechs HelferInnen fleißig mit angepackt. Bei ersten Team-Treffen wurden sie allmählich zur Leitung einer Mandolinengruppe angeleitet.

Das Konzept

Unsere Mandolinen-AG findet einmal wöchentlich über 60 min statt. Diese Stunde haben wir in 3 Phasen strukturiert: eine *Einstiegsphase* von 15 min, die ich alleine leite. Diese beinhaltet Begrüßung, Organisatorisches und Wiederholung bereits Gelernten. Es folgt eine halbstündige *Arbeitsphase*, in der die Gruppe geteilt wird. Je zwei meiner HelferInnen übernehmen eine Gruppe und führen zuvor besprochene und gründlich vorbereitete Themen durch. Über die Vermittlung der Inhalte hinaus, soll die Arbeitsphase auch zum Ausprobieren und Üben des neu Gelernten genutzt werden. Für die 15-minütige *Abschlussrunde*, wieder unter meiner Leitung, kommen die Kinder wieder in der Großgruppe zusammen. Hier ist Raum geboten die Ergebnisse der Arbeitsphase zu präsentieren und zu reflektieren. Außerdem können eventuelle Hausaufgaben besprochen werden.

In wöchentlichen Team-Treffen werden die verschiedenen Themen verteilt, besprochen und reflektiert, Literatur und Materialien gesichtet und Methoden diskutiert. Unsere Motivation ist dabei, den Kindern die Freude am Musizieren zu vermitteln.

Für Fragen bezüglich des Projekts, sowie Unterstützung bei selbigen und ähnlichen Vorhaben stehe ich gerne, auch in meiner Funktion als BZVS-Vorstandsmitglied, zur Verfügung: Isabell Himbert, isa_himbert@arcor.de, Telefon: 06834 61794

Bericht: Isabell Himbert

Japanische Klänge mit dem Zupforchester Bliesen

Japanische Kompositionen bereichern seit vielen Jahren auch die Programme deutscher Zupforchester. Weltweite Verbreitung und Beliebtheit fanden vor allem die Werke der Komponisten Kuwahara, Fujikake und Kubota. Ihre Musik vereint traditionelle japanische Elemente mit westlichen Ausdrucksformen. Melodisch-sentimentale Passagen verbinden sich mit perkussiven Effekten zu ausdrucksstarken Tongemälden.

Das Mandolinenorchester Bliesen präsentierte in seinem Jahreskonzert am 14.03.2009 ein Programm unter dem Motto: „Musik aus Japan".

Die zahlreichen Gäste erlebten in der Kulturhalle Bliesen überzeugende Darbietungen. Die ansprechende Bühnendekoration zauberte bereits eine fernöstliche Stimmung. Michael Anton, der Dirigent des Orchesters, führte sachkundig und unterhaltsam durch das anspruchsvolle Programm. Er gab einen kurzen Einblick in das Land der aufgehenden Sonne. Seine Einführung in die Geschichte der japanischen Zupfmusik mit ihren aktuellen Komponisten und Werken schärfte das Ohr für die Darbietungen.

Passend zur bald beginnenden Kirschblüte (jap. „Sakura") in Japan eröffnete das Jugendzupfensemble Bliesen das Programm mit „Sakura Sakura" und dem „Lied vom Ritter Suzuki", zweier ansprechender traditioneller Werke. An der Orchesterleistung wurde sichtbar, welch hervorragende pädagogische Nachwuchsarbeit der Verein, Michael Anton und die Ausbilderinnen Bettina Hemmer, Annette Jurgutat und Aline Widjaja sowie Kai Herres und Carina Haßdenteufel leisten.

Auf die einstimmenden zarten Klänge folgte das Mandolinenorchester Bliesen mit der „Pastoral Fantasy" von Hiroyuki Fujikake, einem breit angelegten Werk von sinfonischem Charakter. Leider verblasste die Wirkung der intensiven Tremolopassagen zu Beginn und Ende des Stückes ein wenig in der etwas trockenen Raumakustik. Schade, denn gerade in diesen Werkteilen war die Interpretation durch das Orchester besonders gelungen.

Beendet wurde die erste Programmhälfte durch zwei Balladen des gleichen Komponisten: Einem gefälligen „Slow Jazz Waltz" und dem rhythmisch mitreißenden Klangbild einer Krähe.

Furios ging es mit „Goh", wiederum von Fujikake, in die zweite Konzerthälfte. Michael Anton erläuterte die Bedeutung des Werktitels als ‚das Treffen zweier fremder Dinge'. Fremd waren sich die beiden Solisten Heiko Rauber und Stephan Horras und das Bliesener Orchester aber keineswegs, im Gegenteil: Äußerst präzises Zusammenspiel und fein aufeinander abgestimmte musikalische Entwicklungen charakterisierten die Interpretation dieses ungewöhnlichen Werkes. Die beiden so gegensätzlichen Dinge, die hier zu einer Einheit verschmolzen, waren der gepflegte Zupferklang des Bliesener Orchesters und die harten, durchdringenden Schläge und Perkussionseffekte zweier japanischer Trommeln. Solisten und Orchester meisterten ihre Aufgabe mit Bravour und begeisterten das Konzertpublikum.

Weiter ging es mit einem wirklichen Klassiker der neueren Mandolinenliteratur: „The Song of Japanese Autumn" („Das Lied vom japanischen Herbst") des Komponisten Yasuo Kuwahara. Dieses wirkungsvolle, ganz im romantischen Stil gehaltene programmatische Werk, das den japanischen Frühherbst szenisch ausmalt, erfreut sich seit vielen Jahren bundesweit konstanter Beliebtheit bei den Zupforchestern und ihrem Publikum. Und auch an diesem Abend in Bliesen waren die Zuhörer sichtlich bewegt von der exzellenten Darbietung.

Den Schlusspunkt setzte das Mandolinenorchester Bliesen -wiederum ergänzt durch die Perkussionisten Heiko Rauber und Stephan Horras- mit der „Tanzsuite Nr.2" von Takashi Kubota. Hier wurde von den Spielern wieder höchste Konzentration gefordert, denn das mit technischen und rhythmischen Schwierigkeiten gespickte Werk hat es in sich. Es gibt nur wenige Orchester im Saarland, die sich an solch anspruchsvolle Literatur heranwagen. Michael Anton führte sein Orchester jedoch gewohnt sicher an allen rhythmischen Klippen vorbei und schaffte es, im Saal eine aufmerksam gespannte, packende und dichte Atmosphäre zu erzeugen. Ein toller Abschluss eines rundum gelungenen Konzertes.

Was bleibt in einer reflektierenden Rückschau hervorzuheben?

Man konnte in Bliesen hören und sehen, wie lohnend es sein kann, Mut bei der Programmgestaltung zu haben und auch einmal altbekannte und eingefahrene Wege hinsichtlich Besetzung und Literaturauswahl zu verlassen. Nicht nur für die Orchestermitglieder ist es spannend, sich neuen Herausforderungen zu stellen und sich mit zunächst vielleicht etwas ungewohnten Klangwelten auseinanderzusetzen. Auch für die Zuhörer – und insbesondere für solche, die regelmäßig Konzerte in den saarländischen Vereinen besuchen- ist es erfrischend, auch einmal neue Stücke und Klänge zu erleben. Von den Musikern erfordert dies Vertrauen, Mut und die Bereitschaft, viel Zeit und Energie in die Erarbeitung eines neuen

Repertoires zu investieren. Doch Leistungsbereitschaft zahlt sich fast immer aus. Den eigenen musikalischen Horizont zu erweitern und sich neue Klangwelten zu erschließen, ist in jedem Falle ein lohnendes Unterfangen.

Dieser ‚Mut zu neuen Wegen' hat in Bliesen fast schon Tradition. Bereits in den letzten Jahren überraschte das Orchester sein Publikum bei „Themen-Konzerten", etwa zu „Amerikanischer Musik" oder Bearbeitungen aus dem Rock-Pop-Bereich immer wieder aufs Neue.

Zusammenfassend lässt sich festhalten: Ein instrumentaltechnisch wie musikalisch hoch anspruchsvolles Programm wurde überzeugend dargeboten. Das Publikum war begeistert. Dahinter stecken viele Stunden harter Arbeit des Dirigenten und jedes einzelnen Musikers. Alle Mitwirkenden haben sich und ihre Persönlichkeit mit viel Elan eingebracht. Alle haben ihr bestes gegeben und kurz vor Konzertbeginn war den Musikern die Anspannung deutlich anzumerken.

Doch spätestens beim begeisterten Schlussapplaus ging auch in den Gesichtern der Akteure die Sonne auf.

Bericht: Lars Muerkau

Differter Saitenspielkreis e.V.

Tage voller Musik am Gardasee

Vor einem internationalen Publikum präsentierte sich der Differter Saitenspielkreis e. V. mit seinem abwechslungsreichen Programm im Kongresszentrum von Limone sul Garda.

Das Orchester eröffnete das „Internationale Musikfestival" am Lago di garda mit der französischen Ouvertüre L'île enchantée.

Weiter ging es mit Musikstücken aus Irland, Spanien und zum Abschluss durfte ein Stück aus Italien natürlich nicht fehlen. Monika Beuren hatte die Musiker bestens auf die Konzertreise vorbereitet, was man am begeisterten Applaus des Publikums erkennen konnte. Der Probenfleiß hat sich voll gelohnt!! Ein großes Kompliment an alle Musiker und Sänger! Danach folgten weiter interessante Konzerte von einem pfälzischem Zupforchester, einem türkischem Sinfonieorchester, einem ungarischen Gitarrenorchester, einem ungarischen Blasorchester und einem italienischen Sinfonieorchester. Also wirklich Abende voller Musik!

Die Tage waren ausgefüllt mit Besichtigungen von Verona, Venedig und den verschiedenen malerischen Orten rund um den Gardasee. Also Kultur rund um die Uhr.

Den letzten Abend verbrachten alle gemeinsam am Strand des Gardasees. Es wurde bis spät in die Nacht gesungen, getanzt, musiziert und natürlich viel gelacht. Am nächsten Tag ging es nach Hause ins schöne Saarland und alle waren sich einig: Eine super gelungene Konzertreise ging zu Ende. Die Orchestermitglieder freuen sich bereits jetzt schon auf die nächste Reise in 2 Jahre. Wer weiß, wo es dann hingeht.....

Nachwuchspreis für künstlerisch Begabte geht an Svenja Beuren

Auch in diesem Jahr konnte der Nachwuchspreis für künstlerisch Begabte vom Landkreis Saarlouis vergeben werden.

Im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Saarlouis wurde in einer offiziellen Feierstunde am Mittwoch, dem 29.10.2008 der Preis von Landrätin Monika Bachmann an Svenja Beuren verliehen.

In seiner Laudatio wies Günter Donie darauf hin, dass selten jemand so erfolgreich an den Wettbewerben „Jugend musiziert" teilgenommen hat, wie Svenja. Bereits mit 4 Jahren erhielt sie Gitarrenunterricht von ihrer Mutter Monika Beuren.

Sie hatte sofort ihre Liebe zu dem Instrument entdeckt und so sind ihre großen Erfolge zu erklären. Seit 1996 jeden Wettbewerb in Folge, erreichte Svenja erste Preise auf Landes- und Bundesebene mit den Instrumenten Gitarre und Mandoline.

Die begabte Musikerin ist Konzertmeisterin im Saarländischen Jugendzupforchester und in unserem Verein. Außerdem ist sie Jungstudentin an der Musikhochschule Saarbrücken, Mitglied im Saarländischen Jugendgitarrenorchester und im Europäischen Orchester „Il forum musicale" mit dem sie bereits auf Konzertreise in Spanien war.

Herzlichen Glückwunsch Svenja zu diesem mehr als verdienten Preis!!!!!

Berichte: Birgit Roth

Kreiskonzert zum 80-jährigen Jubiläum des Zupforchester Dudweiler e.V.

Am 26. Oktober 2008 hat das Zupforchester Dudweiler e.V. unter der Leitung von Theo Gries anlässlich seines 80-jährigen Bestehens ein Kreiskonzert im Bürgerhaus Dudweiler organisiert.

Neben dem Geburtstagsensemble, das von der Solistin Christina Dietrich (Flöte) unterstützt wurde, haben auch die Spielgemeinschaft Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach/ Mandolinenverein St. Ingbert unter der Leitung von Marcel Wirtz sowie das Gitarrenensemble Saarbrücken unter Leitung von Frank Brückner zu einem sehr schönen Abendprogramm beigetragen. Auch von diesen beiden Orchestern war das Publikum begeistert.

Das Zupforchester Dudweiler ging aus dem Mandolinenquartett Arion hervor, welches zum ersten Mal am 02.06.1928 in den Akten der Gemeinde Dudweiler über Vereinsgründungen erwähnt wird. Seit 1968 führt der Verein seinen heutigen Namen. Dirigent war am Anfang Otto Schwamberger, erster Vorsitzender Christian Heinz. Als Otto Schwamberger erkrankte, übernahm dessen Sohn Rainer den Dirigentenstab. Otto Schwamberger wurde zum Ehrendirigenten des Orchesters ernannt.

1975 übernahm Bernhard Fromkorth die musikalische Leitung. Nach dessen Weggang hatte Pierre Korzelius kurzzeitig die Leitung inne und wurde dann 1983 von Theo Gries in seinem Amt abgelöst. Er und Winfried Zenner bilden seit dem das Führungsgespann des Orchesters. „Ich kann mir ein Leben ohne Musik überhaupt nicht vorstellen", sagt Winfried Zenner.

Aktuell hat das Zupforchester Dudweiler 60 Mitglieder, davon 15 Aktive im Alter von 28 bis 75 Jahren.

Bericht: Jessica Diener

Zupforchester spielte vor ausverkauftem Haus

Wie in jedem Jahr fand auch diesmal wieder die alljährliche Adventsmusik des Zupforchesters der NaturFreunde Friedrichsthal am 2. Adventssonntag statt.

Zusammen mit den Solisten Lea Landoll (Flöte), Christine Reimershofer (Gesang) und Stefan Strauß (Mandoline) sowie dem Zitherverein Merchweiler unter der Leitung von Willi Woll gelang es Raimund Schwamberger ein anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen.

Es kamen verschiedene Stilrichtungen zu Gehör. Im ersten Teil waren dies überwiegend Werke aus der Klassik (Telemann, Albinoni, Händel Baston und Boccherini) und im zweiten Teil eine Mischung aus alpenländischer Volksmusik und Stücke aus der Moderne (Claudio Mendonico und Yasuo Kuwahara). Es war für jeden etwas dabei.

Die Flötenparts in den beiden Stücken von Tomaso Albinoni und John Baston wurden souverän und eindrucksvoll von Lea Landoll interpretiert.

Stefan Strauß spielte seine jahrelange Erfahrung als versierter Solist aus und glänzte wieder einmal auf der Mandoline und am Cembalo.

Der Zitherverein Merchweiler – sehr erfolgreich bei den Deutschen Zithertagen in Hanau – fügte sich ausgezeichnet in den Programmablauf mit der ausgewählten Literatur ein.

Edwin Mertes – der Bearbeiter des irischen Reisesegens – gab sich die Ehre als Spieler im Orchester mitzuwirken.

Abschließend sei noch erwähnt, dass Christine Reimertshofer mit ihrem schönen Sopran wiederum das Publikum begeisterte.

Bericht: Raimund Schwamberger

Karin Fromkorth seit fünfzig Jahren im „musikalischen Triathlon" erfolgreich

Die Violinistin, Mandolinistin und Musikpädagogin Karin Fromkorth, geborene Amann, wurde in diesen Tagen sechzig Jahre jung. Die sympathische, vielseitige Musikerin kann auf ein halbes Jahrhundert erfolgreichen künstlerischen Wirkens zurückblicken. Dies ist ein willkommener Anlass, einen Querschnitt ihrer musikalischen Aktivitäten aufzuzeigen.

Musikalischer Werdegang

In der saarländischen Zupfmusikszene kennt man Karin Fromkorth seit über fünfzig Jahren vorwiegend als Mandolinistin. Ihre allerersten musikalischen Erfahrungen machte sie jedoch auf der Violine. Diesem Instrument blieb sie auch bis heute treu.

Karin Fromkorth - v. links - 1999 mit Zupfmusikfreunden

Die Violine

Mit sechs Jahren äußerte Karin Amann den Wunsch, Geige zu spielen. Ihrer Eltern in Sulzbach-Neuweiler beschafften ein kindgerechtes Instrument, und der örtliche Musiklehrer Johann Kirsch vermittelte dem jungen Mädchen die Grundlagen des Violinspiels. Wenige Jahre später war es dann der musikbegeisterte Neuweiler Schulrektor Otto Hans Fischer, der ihr musikalisches Talent erkannte und einen weiterführenden Unterricht bei dem renommierten Violinisten Hans-Werner Lantz vermittelte. Er war es auch, der den Eltern empfahl, dass die Tochter Karin unbedingt Violine studieren müsse. Der progressive Musikunterricht bei Herrn Lantz zeigte bald deutliche Lernfortschritte und bereitete die junge Geigerin zur Aufnahmeprüfung der Musikhochschule vor.
1966 startete Karin Amann ihr Studium an der Hochschule für Musik Saarbrücken. Sie studierte bei Professor Ludwig Bus Violine und legte 1971 ihr Examen als staatlich geprüfte Privatmusikerzieherin ab. Auch nach ihrem Abschluss entwickelte sie ihr musikalisches und instrumental-technisches Potential in privaten Studien bei Professorin Ulrike Dierick weiter.

Die Mandoline

Ein Zufall führte das musikbegabte Kind in ihrem achten Lebensjahr (1957) zu einem städtischen Unterrichtsprojekt für Zupfinstrumente nach Dudweiler. Reiner Schwamberger, damals Dirigent des Mandolinenorchesters „Arion", unterrichtete sie auf der Mandoline. Dank ihrer soliden musikalischen Grundlagen, die sie vom Geigenspiel mitbrachte, konnte Karin bereits nach einem Jahr Unterricht in der ersten Mandolinenstimme im Zupforchester Dudweiler eingesetzt werden.

Ab 1961 besuchte sie regelmäßig die „Rehlinger Kurse" des BZVS und erhielt Unterricht bei Takashi Ochi. Kammermusik und Orchesterspiel als kollektive Musizierformen, die sie zu diesem Zeitpunkt von der Geige her noch nicht kannte, begeisterten sie in besonderem Maße. Diese neuen Eindrücke und Erlebnisse motivierten die junge Musikerin sehr und lieferten einen starken Schub für ihre musikalische Weiterentwicklung. Karin Fromkorth reflektiert heute, dass insbesondere die gewonnenen sozialen Erfahrungen sich stark auf ihre spätere Unterrichtsdidaktik und Methodik ausgewirkt haben. Das gemeinschaftliche Musizieren blieb stets eine wichtige Säule ihres künstlerischen Wirkens.
In den folgenden Jahren legte sie in Rehlingen die dreistufige Dirigentenprüfung erfolgreich ab und erwarb damit auch formal die Qualifikation, ein Zupforchester zu leiten. Der Prüfungsausschuss war mit Leo Clambour, Siegfried Behrend, Jiri Jirmal und Takashi Ochi hochrangig besetzt.

Gefragte Mandolinistin

Zupforchester Dudweiler

Seit 1958 spielt Karin Fromkorth im Zupforchester Dudweiler Mandoline. Obwohl in dem halben Jahrhundert die Orchesterleitung von Reiner Schwamberger bis Theo Gries mehrmals wechselte, auch ihr Ehemann Bernhard Fromkorth war einige Jahre Dirigent des Orchesters, musiziert sie in treuer Freundschaft und Verbundenheit mit ihrem „Heimatverein" bis heute am ersten Pult.
Am 15.06.2008 wurde Karin Fromkorth für ihre fünfzigjährige aktive Mitgliedschaft von den Vorständen des BZVS und des Zupforchesters Dudweiler mit der Verdienstnadel in Gold ausgezeichnet.

Saarländisches Zupforchester

Nachdem sie in den Rehlinger Kursen ihre Qualitäten auf der Mandoline unter Beweis gestellt hatte, erhielt die Dreizehnjäh-

SZO 1966 - Karin Fromkorth 3.von links

Karin Fromkorth – vorne links - 2003 Probe des CIS

rige 1962 einen Stammplatz im Saarländischen Zupforchester (SZO). Sie spielte unter Siegfried Behrend bis 1974 erste Mandoline und wirkte an mehr als 300 Rundfunkaufnahmen mit. Als jüngste aktive Spielerin nahm sie 1963 an der Italientournee des Orchesters teil.
Unter dem Dirigenten Marcel Wengler war sie von 1974 bis 1979 Konzertmeisterin und Solistin des SZO. Sie spielte unter anderem die Mandolinenkonzerte von Hasse und Vivaldi beim Saarländischen Rundfunk ein. An vielen erfolgreichen Konzerten, Rundfunkaufnahmen, Festivals, der großen Englandtournee und dem 25-jährige SZO-Jubiläum in dieser Ära war sie maßgeblich künstlerisch beteiligt.

Ensemble Wilhelm Krumbach

Der Cembalist des SZO, Wilhelm Krumbach (Musikwissenschaftler und Organist),hatte Ende der 60er-Jahre eine große Anzahl vergessener und verschollener Originalkompositionen für Mandoline aus klassischer und vorklassischer Zeit aus über den Globus verstreuten Archiven zusammengetragen und ediert. Der Saarländische Rundfunk richtete zur Veröffentlichung dieser Werke mehrere Sendereihen, wie z.B. „Mandolinenmusik des 18. Jahrhunderts", „Meister der Mandoline" und andere ein. Zur Realisierung dieser Rundfunkaufnahmen gründete Krumbach das Kammermusikensemble „Concentus Testudium" mit Zupf- und Streichinstrumenten in variablen Besetzungen. In diesem Ensemble wirkte Karin Fromkorth – neben Takashi und Silvia Ochi, Edwin Mertes, Ulrike Kessler, Wolfgang Bast, Jiri Jirmal und Elfi Germesin – von 1970 bis 1974 an der Mandoline mit. Die weiteren Instrumentalisten des Ensembles (u.a. an Violine, Cello, Gambe, Fagott) waren professionelle Rundfunkmusiker.

Kammermusik mit Zupfinstrumenten

In einer Rundfunkaufnahme spielte Karin Fromkorth 1968 im Duo mit Tadashi Sasaki (Gitarre) den mandolinistischen Solopart in einem Doppelkonzert von Karl-Heinz Köper mit dem SZO. Sie musizierte einige Jahre gemeinsam mit Masayuki Kawaguchi, Günther Siegwarth und Monika Pintarelly in einem Zupfquartett, das unter anderem auch 1974 auf dem Bundesmusikfest des BDZ in Berlin konzertierte.

Begeisterte Violinistin

Collegium Instrumentale Saarbrücken

Bereits als Gründungsmitglied engagierte sich Karin Fromkorth im Collegium Instrumentale Saarbrücken (CIS), einem ambitionierten saarländischen Kammerorchester, dem sie bis zum heutigen Tag als aktive Violinistin angehört. Das Orchester wurde 1974 von Studierenden und Alumni der Musikhochschule des Saarlandes gegründet und hat seit Beginn den Anspruch, die Freude am Musizieren mit einem hohen künstlerischen Niveau zu verbinden. Unter wechselnden Dirigenten (Haag, Winking, Wengler, Heizel, Fischer-Diskau, Fontaine u.a.m.) und mit professionellen Solisten wurde ein umfangreiches Repertoire erarbeitet, das Werke aller musikalischen Epochen umfasst. Die zahlreichen Konzerte im Saarland und angrenzenden Regionen haben das Orchester zu einer kulturellen Institution gemacht.

Musikalische Grenzgängerin

Karin Fromkorth interpretierte mit verschiedenen Instrumentalensembles unter namhaften Dirigenten den Mandolinenpart klassischer und zeitgenössischer Werke für Mandoline und Streichorchester – von Mozart über Mahler und Strawinsky bis Henze.
Dank dieser spezifischen Literatur konnte sie als „Grenzgängerin" zwischen den Streich- und den Zupfinstrumenten eine Brücke bauen und einen Beitrag zur Verbesserung des Renommees der Mandoline leisten.
Im März 1976 nahm sie als Mandolinistin an einer Konzerttournee des Rundfunk-sinfonieorchesters Saarbrücken unter der Leitung von Hans-Werner Henze nach Australien teil.
Im Staatstheater Saarbrücken spielte sie den Mandolinenpart in entsprechenden Opern und Singspielen.

Leidenschaftliche Musikpädagogin

Unterrichtspraxis

Schon als junges Mädchen gab Karin gern ihre Kenntnisse und Fertigkeiten an Schüler weiter. Bereits ab ihrem 16. Lebensjahr wurde sie in den Rehlinger Lehrgängen des BZVS als Dozentin

für Mandoline eingesetzt. Viele Jahre wirkte sie neben Takashi Ochi als Mandolinenlehrerin in Kursen und Seminaren innerhalb und außerhalb des Saarlandes.
Auch privat unterrichtete sie viele Violinschüler. Ihr Musikstudium finanzierte sie überwiegend aus dieser Unterrichtstätigkeit. Nach ihrem Examen als Privatmusikerzieherin baute sie ihre Lehrtätigkeit weiter aus. Seit Jahrzehnten ist sie an regionalen Musikschulen als Lehrerin für Violine, Viola, Mandoline und Mandola tätig.
Die eigene langjährige und vielfältige Musizierpraxis zusammen mit einer weitreichenden Kenntnis kammermusikalischer Werke und relevanter Orchesterliteratur für Streicher und Zupfer gaben der erfolgreichen Pädagogin ein solides Fundament für ihre musikerzieherische Arbeit.
Mit entscheidend für ihr positives Lehrer- Schüler -Verhältnis ist auch ihr freundlich-heiteres, gänzlich unkompliziertes Wesen und die richtige Mischung aus Zielstrebigkeit und Geduld.
Ausgehend von eigenen Lernerfahrungen setzt sie ihren persönlichen Unterrichts-schwerpunkt darin, die jungen Instrumentalisten möglichst frühzeitig an Gemeinschafts-musizieren und Kammermusik heranzuführen. Es ist ihr ein wichtiges Anliegen, die Freude am Musizieren immer wieder neu zu wecken und zu fördern.

Karin und Ehemann Bernhard Fromkorth - 2008

Jurorin bei „Jugend musiziert“
Seit rund 30 Jahren ist Karin Fromkorth regelmäßig als Fachjurorin für Streich- und Zupfinstrumente des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ tätig. In dieser Zeit hat sie neben der maßgeblichen Wettbewerbsliteratur aller Epochen und dem erforderlichen hohen Anspruchsniveau natürlich auch die psychologische Situation der jungen MusikerInnen mit ihren Sorgen und Ängsten kennengelernt. Bei den Vorbereitungen ihrer eigenen Schüler zu Wettbewerben oder für die Aufnahmeprüfung zur Musikhochschule ist sie im Stande, alle diese wichtigen Erfahrungen mit einzubeziehen. Sie bringt sich dabei über den reinen Instrumentalunterricht hinaus auch als Beraterin, Begleiterin und Mentorin ihrer Schüler ein.
Kein Wunder also, dass zahlreiche ihrer Eleven erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen konnten und einige gar zu renommierten Berufsmusikern wurden.

ANZEIGE

Glückwunsch

Am 11.03.2009 wurde Karin Fromkorth 60 Jahre alt. Die Vita der Jubilarin ist von Musik durchdrungen. Auch im engsten Familienkreis spielt das Musizieren und Singen ein wichtige Rolle. Neben der Familie gratulierten zum Festtag auch zahlreiche Freunde und musikalische Weggefährten. Sie brachten mit ihren Glückwünschen auch Respekt und Hochachtung vor ihrem musikalischen Lebenswerk zum Ausdruck.
Respekt, Hochachtung und persönliche Wertschätzung – genau dies möchte auch der BZVS herausstellen. Der Vorstand gratuliert Karin Fromkorth sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr für die Zukunft im „künstlerischen Dreiklang“ von Mandoline, Violine und Lehrtätigkeit weiterhin die gleiche Freude und Begeisterung, die sie seit Jahrzehnten auszeichnen.

Bericht: Edwin Mertes

Konzerte 2009

Datum / Uhrzeit	Verein / Ort	Anprechpartner
29.04.2009 19:30 Uhr	Konzert des Saarländischen Zupforchesters St. Wendel im Saalbau	Herr Reiner Stutz Email: info@stutz-computer.de
17.05.2009 ganztägig	50 Jahre Mandolinenverein Alsweiler morgens Gestaltung der heiligen Messe in Alsweiler, ab 14 Uhr lockeres Konzert für den MV Alsweiler, Pfarrheim in Alsweiler	Herr Adolf Hoffmann
13.09.2009 ganztägig	**8. Bundesmusikfest „Tag der jungen Alten“** in Bliesen, Sport- und Kulturhalle, Schirmherrschaft Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer 10:30 Uhr Heilige Messe im Bliestaldom in Bliesen 12:00 - 13:30 Uhr Mittagstisch von Sternekoch Alexander Kunz für 6 Euro pro Person ab 13.30 - 19:00 Uhr Konzerte: Mandolinenverein Urexweiler, Mandolinenverein Siersburg, Mandolinenverein Saarhölzbach, Mandolinenverein Lauterbach, Mandolinen- und Wanderverein Niederwürzbach, Mandolinenverein Altforweiler, Gitarrenchor Bous, Saarländisches Seniorenzupforchester (SSZO) Kaffee und Kuchen sowie Getränkeverkauf durch die kath. Frauengemeinschaft	Herr Josef Schuh
13.09.2009 17:00 Uhr	Konzert ZO Lauterbach In der Wahlholzkirche in Gutental bei Morbach	
04.10.2009 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters in Differten	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
08.11.2009 19:00 Uhr	Saarländisches Zupforchester LIVE im grossen Sendesaal Kartenreservierungen unter 0681 / 602-2236 (Eintritt frei)	
08.11.2009 17:00 Uhr	Herbstkonzert des Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach Würzbachhalle in Niederwürzbach	Herr Marcel Wirtz Email: marcel_wirtz@arcor.de
14.11.2009 19:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters in der Hochschule für Musik Saarbrücken	Herr Stefan Jenzer, Email: stefan@jenzer.de
15.11.2009 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters im Bergmannsheim Ensdorf	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
15.11.2009 17:00 Uhr	Konzert MCE Ludweiler Calwinhaus Ludweiler	Frau Inge Gruppi
22.11.2009 17:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Zupforchesters Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes Kirkel	Herr Reiner Stutz Email: info@stutz-computer.de

Mehr unter www.bzvs.de

Festivals / Wettbewerbe

12.-14.06.2009	**Tag der Musik** An diesem Tag sind alle Musiker aufgerufen, Konzerte und Veranstaltungen anzubieten. Stellen auch Sie ihr Konzert unter dieses Motto bzw. legen Sie ihr Konzert auf dieses Wochenende.
12.-14.06.2009	**Landesmusikfest BDZ Hessen**
03.-06.06.2010	**„eurofestival zupfmusik“ des BDZ** (Bund Deutscher Zupfmusiker) in Bruchsal
05.-07.11.2010	**4. Wettbewerb für Auswahlorchester in Bamberg des BDO** (Bund Deutscher Orchesterverbände)

SR Termine 2009

Sendungen auf SR 3 im Singenden Klingenden Dreiländereck,
Immer Sonntags von 19 - 20 Uhr auf 95,5 oder im Internet unter http://www.sr-online.de/sr3/962/. Geplant sind in 2009

21.06.2009	BZVS 100 Jahre Kurt Schwaen (Thomas Kronenberger)
12.07.2009	BZVS-Grundlehrgang I (2 Grundlehrgangsteilnehmer, Thomas Kronenberger)
08.11.2009	Saarländisches Zupforchester LIVE im grossen Sendesaal Kartenreservierungen unter 0681 / 602-2236 (Eintritt frei)
29.11.2009	Projekte der Landesakademie (Thomas Kronenberger als Vorstand der LA und Josef Thull als Projektleiter der LA)

ANZEIGE

Tel. 040/5203397 ✧ Fax 040/5207824 ✧ www.trekel.de ✧ info@trekel.de

Haus der Musik Trekel

Sie finden über 33.000 Artikel für Gitarre, Mandoline und umgebene Themen in unserem Internetshop.

Rufen Sie uns an!
Faxen oder mailen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie!

Zupfmusik - das ist unser Thema

Wir sind für unseren schnellen Versandservice bekannt!

Ihr kompetenter Partner:
- ✓ für eine große Auswahl bzw. schnelle Besorgung von Noten
- ✓ für eine große Auswahl qualitativ guter Instrumente zu fairen Preisen
- ✓ für jegliches Zubehör
- ✓ für eine große Auswahl von Tonträgern für Zupforchester, Gitarre und Mandoline

Willerstwiete 17 ✧ 22415 Hamburg ✧ Postfach 620428 ✧ 22404 Hamburg

Klein Druck Anzeige